

Dringlichkeitsantrag der Fraktion der FDP

Den Einzelhandel in den Stadtteilen stärken – Sonntagsöffnung an vier Terminen in jedem Stadtteil zulassen!

Eine restriktive Beschränkung von Ladenöffnungszeiten widerspricht der Lebenswirklichkeit der meisten Menschen und den Erfordernissen des Bremer Einzelhandels. Veränderungen in unserer Arbeits- und Konsumgesellschaft konfrontieren speziell kleine Einzelhandelsgeschäfte und ihre Beschäftigten mit neuen Herausforderungen. Zu diesen Herausforderungen zählen u.a.:

- Die Erwartung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bezüglich flexiblerer Arbeitszeiten und Teilzeitarbeit;
- die Anforderungen der Konsumentinnen und Konsumenten, die sich aus wachsender Mobilität, vielfältigen Freizeit- und Konsummöglichkeiten und neuartigen Handels- und Wettbewerbsformen ergeben sowie
- wachsender Wettbewerb des Einzelhandels mit Erscheinungsformen des Versandhandels und des elektronischen Handels.

Eine restriktive Handhabung von Genehmigungen zur Öffnung von Einzelhandelsgeschäften an Sonntagen durch den Senat erschwert es dem Einzelhandel, diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Gerade für Einzelhandelsgeschäfte außerhalb der Stadtmitte ist die Möglichkeit zur Öffnung an Sonntagen, an denen stadtteilbezogene Feste und Veranstaltungen stattfinden, besonders wichtig.

Die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) möge beschließen:

Die Bremische Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) fordert den Senat auf, künftig in jedem Stadtteil die Öffnung von Verkaufsstellen an bis zu vier Sonn- und Feiertagen zuzulassen. Bei der Festsetzung der einzelnen Termine wird der Senat gebeten, sich an den Vorschlägen der Beiräte zu orientieren.

Dr. Oliver Möllenstädt, Dr. Magnus Buhlert, Uwe Woltemath und Fraktion der FDP